

# Petrus = St. Pierre

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 3: **Stadtoasen = Les oasis urbaines**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170080>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Petrus

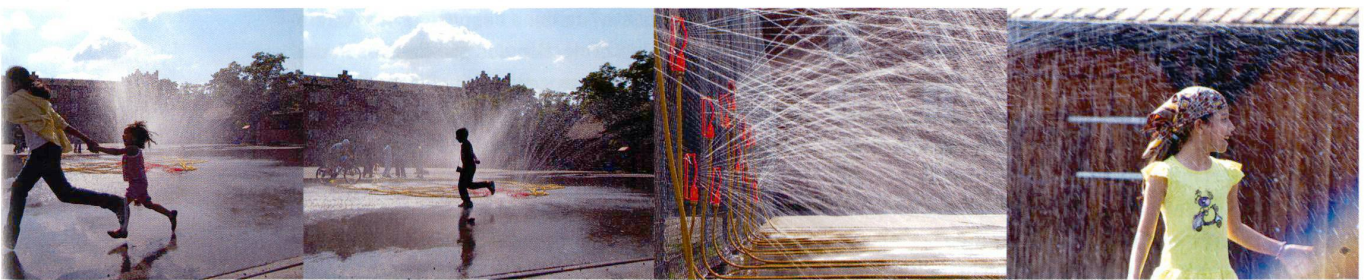


«Bryum sieht die Chance, mit einfachen Mitteln aus den Do-it-yourself-Regalen des Baumarktes Impulse im öffentlichen Freiraum zu geben: Reproduzierbare Interventionen, die Bedürfnisse aufzeigen, Hoffnungen beflügeln und Entwicklungstendenzen überprüfen. Die OBI-ologie lässt die oft komplexen und sachlichen Aspekte der Stadtentwicklung sinnlich-emotional und in verständlicher Sprache im Realraum erfahrbar werden.»

Bryum, Projekt für die Art Basel, 2010



## St. Pierre



«Bryum relève la possibilité de donner des impulsions pour l'espace public avec des moyens simples vendus par les magasins de bricolage: des interventions reproductibles qui démontrent des besoins, font rêver, et testent des tendances. La Jumbo-logie, en s'exprimant dans un langage compréhensible et perceptible pour les sens et les émotions, rend lisible dans l'espace réel les aspects complexes et scientifiques de l'évolution des villes.»

Bryum, projet pour le Art Basel, 2010